

## PRESSEMITTEILUNG

22. Oktober 2024

### Medienpolitische Aktualität trifft auf die dringlichsten Themen der Kreativen: TeleVisionale Film- und Serienfestival Baden-Baden erweitert die Branchentage um die neue Sektion TELEVISIONEN

Die TeleVisionale – Film- und Serienfestival Baden-Baden wird vom 27.-29. November 2024 erneut zum führenden Branchentreff der deutschen Fernseh- und Streaminglandschaft. Während der drei Festivaltage gibt es neben den Jurydiskussionen zu den nominierten Fernsehfilmen und Serien auch die TELEVISIONALE BRANCHENTAGE mit zahlreichen hochbrisanten Debatten und Fachveranstaltungen rund um das Thema Zukunft des Fernsehens.

*„Besonders in herausfordernden Zeiten braucht es Möglichkeiten für die Branche, um in den Dialog zu kommen, den Blick nach vorne zu richten und Visionen zu entwickeln. Das Credo der TeleVisionale Branchentage ist: Medienpolitische Aktualität trifft auf die dringlichsten Themen der Kreativen. Diesen Raum bieten wir in gewohnt familiärer Atmosphäre im Kurhaus Baden-Baden. Der große Erfolg des vergangenen Jahres hat uns ermutigt, die TeleVisionale Branchentage nun auf die komplette Festivaldauer zu erweitern“,* erklärt Festivalleiter Urs Spörri die Hintergründe für die Ausweitung der Branchentage.

Die neu geschaffene **Sektion TELEVISIONEN** richtet dabei einen besonderen Fokus auf Fragen nach der Zukunft von TV und Streaming. Dabei geht es um aktuelle und komplexe Themenbereiche wie die demokratische Verantwortung in Zeiten des gesellschaftspolitischen Rechtsrucks, um die Zukunft der Kultur und des fiktionalen Erzählens mit Blick auf die Reformen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk und des Filmfördergesetzes, sowie um Qualität als Maßstab für innovatives und wettbewerbsfähiges TV-Programm.

Veranstaltungen mit dem Label TELEVISIONEN stellen dabei auch explizit die Frage, welche Strategien die Fernseh- und Streamingbranche entwickeln kann, um aus Krisen zu lernen und sich zeitgemäß und zukunftsgerichtet aufzustellen.

Gäste der TELEVISIONEN und TELEVISIONALE BRANCHENTAGE sind u.a. Leslie Malton (Schauspielerin & Vorsitzende des Bundesverbands Schauspiel BFFS), Helene Hegemann (Regisseurin & Autorin), Heike Raab (Kordinatorin der Rundfunkkommission der Länder & Medienstaatssekretärin des Landes Rheinland-Pfalz, angefragt), Natalie Müller-Elmau (3sat-Senderchefin), Prof. Bettina Reitz (Präsidentin der HFF München & Mitglied des Zukunftsrats), Arne Braun (Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg), Gabriele Hammelrath (Vorsitzende des ARD-Programmbeirats), Hauke Bartel (RTL Bereichsleiter Fiction), Lucia Eskes (Leiterin Grimme-Preis), Carl Bergengruen (Geschäftsführer MFG Baden-Württemberg), Helge Albers (Geschäftsführer MOIN Filmförderung), Anna Schoeppe (Geschäftsführerin Hessen Film), Laura Machutta (Geschäftsführerin MOOVIE & Vorsitzende der TV-Sektion der Produktionsallianz), Philipp Schall (Geschäftsführer und Produzent Tellux Film), Maren Knieling (Geschäftsführerin Florida Film), Mischa Hofmann (Geschäftsführer Odeon Fiction), Henning Kamm (Geschäftsführer REAL FILM), Barbara Biermann (SWR, Leiterin Hauptabteilung Fiktion und Familie), Jörg Himstedt (HR, Leiter Fernsehspiel), Caroline von Senden (ZDF, Leiterin der Redaktion Fernsehspiel I & Vizepräsidentin der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste).

Ein Höhepunkt der Sektion TELEVISIONEN ist ein hochaktuelles medienpolitisches Panel. Die Podiumsdiskussion QUO VADIS ÖFFENTLICH-RECHTLICHE KULTUR? befasst sich mit den Folgen des neuen Reformstaatsvertrags. Der im September vorgelegte Entwurf der Rundfunkkommission sieht neben einer Stärkung der Zusammenarbeit vor allem auch das Aufgehen einzelner Spartenkanäle ineinander vor. 3sat-Senderchefin Natalie Müller-Elmau und Zukunftsratsmitglied Prof. Bettina Reitz diskutieren mit Heike Raab (angefragt), der Koordinatorin der Rundfunkkommission der

# TeleVisionale

## FILM- UND SERIENFESTIVAL BADEN – BADEN

Länder und Medienstaatssekretärin des Landes Rheinland-Pfalz, über die Frage, welchen Stellenwert die Kultur künftig im öffentlich-rechtlichen Fernsehen haben wird.

*"Vier bis fünf TV-Sender und 20 Radioprogramme: Die Bundesländer wollen die Angebote von ARD und ZDF massiv kürzen. Die im Reformstaatsvertrag formulierten Änderungen führen voraussichtlich zu einem Abbau der Kulturprogramme im öffentlich-rechtlichen Angebot. Das wäre ein fatales Zeichen – gerade in Zeiten, in denen nationale und rechtsextreme Haltungen in ganz Europa zunehmen sind die vielfältigen Diskussionen in diesen Programmen wichtig. Ein Fernsehen ohne unseren Mitveranstalter 3sat mit seiner kulturellen Vielfalt und dem Blick über die Grenzen in unsere Nachbarländer Schweiz und Österreich erscheint undenkbar. Wir als TeleVisionale setzen uns für Vielfalt und die Wahrung des gesetzlich verbindlichen Kulturauftrags ein",* erklärt Festivalleiterin Daniela Ginten die Haltung des Film- und Serienfestivals.

Was bewegt die Film- und Fernsehbranche? Zahlreiche Bundesverbände unterschiedlicher filmischer Gewerke gestalten in diesem Jahr erneut das Programm der TELEVISIONALE BRANCHENTAGE und stellen die für sie aktuell wichtigsten Themen zur Diskussion. Neben dem Bundesverband Schauspiel (BFFS) und dem Verband österreichischer FilmschauspielerInnen (VÖFS) ist die Produktionsallianz (PA), der Bundesverband Casting (BVC), der Bundesverband Regie (BVR), der Deutsche Drehbuchverband (DDV), die Initiative Fair Film sowie die Berufsvereinigung Filmton (BVFT) in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut und dem Verband deutscher Tonmeister (VDT) mit zahlreichen interessanten Fachveranstaltungen vertreten. Die Vorträge und Talks befassen sich mit Themen wie Künstliche Intelligenz, Sexismus & Diversität, der Macht von Caster:innen, dem Mut von Nachwuchs-Filmschaffenden, der Bedeutung des Tons zwischen Kunst und Verständlichkeit oder Strategien zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Branche.

*„Fernsehen und Streaming befinden sich im Umbruch. Sparzwänge dominieren viele Entwicklungen. Uns ist es wichtig, bei der diesjährigen TeleVisionale einige der zentralen Themen der Branche in hochkarätig besetzten Panels zu diskutieren und den Fokus auf den Erhalt der künstlerischen Qualität auch in Zukunft zu legen. Denn es gibt sie, die herausragenden deutschsprachigen Produktionen aus Film und Serie“,* betont Festivalleiter Urs Spörri.

Für Besucher:innen der Branchentage besteht zudem die Möglichkeit sich über Vorträge und Diskussionen hinaus in entspannter Lounge-Atmosphäre in der Bel Etage des Kurhauses Baden-Baden sowie bei den abendlichen Nachtgesprächen in der Pop-up-Bar des Kulturhauses LA8 näher kennenzulernen, auszutauschen und zu vernetzen.

Beliebter alljährlicher Programmpunkt der TeleVisionale ist das **Talkformat Black Box Baden-Baden**. In der intimen Atmosphäre des Spiegelsaals spricht Yugen Yah (Regisseur und Moderator „Indiefilmtalk“) mit den Stars der nominierten Filme und Serien über ihre Arbeit. Als Gesprächsgäste werden erwartet: die kürzlich mit dem Deutschen Fernsehpreis als beste Hauptdarstellerin ausgezeichnete Schauspielerin Sunyi Melles (DIE ZWEIFLERS), Regisseur Dominik Graf (MEIN FALKE), Regisseur Axel Ranisch und Schauspielerin Christina Große (NACKT ÜBER BERLIN), Regisseurin Nicole Weegmann und Drehbuchautorin Esther Bernstorff (QUERSCHUSS), Autorin & Regisseurin Helene Hegemann und Produzent Jorgo Narjes (ZEIT VERBRECHEN) sowie Regisseur Thomas Stuber und die beiden Schauspieler Peter Kurth und Peter Schneider (POLIZEIRUF 110 – DER DICKE LIEBT). Angefragt sind außerdem die Schauspieler:innen Andrea Sawatzki (DER UPIR & QUERSCHUSS) und Christian Berkel (QUERSCHUSS).

Die TeleVisionale verleiht auch 2024 wieder den Deutschen Serienpreis. Deshalb kommt auch das **Thema Serie** bei den Debatten der TELEVISIONALE BRANCHENTAGE nicht zu kurz. Der Deutsche Drehbuchverband (DDV) diskutiert in seinem Panel SHOWRUNNING IN DEUTSCHLAND – EINE ANNÄHERUNG die Rolle von Showrunnern im klassischen deutschen

Fernsehen. Fünf Brancheninsider diskutieren über kreative Visionen, finanzielle Risiken und die Frage, ob das Showrunner-Model die Zukunft des deutschen Fernsehens verändern könnte?

Im Serienabschlusspanel **SERIEN OUTSIDE THE BOX: KREATIVITÄT ZWISCHEN FORMATVORGABEN UND INNOVATION** spricht Hanna Hüge (Serienjunkies.de) mit Helene Hegemann (Autorin & Regisseurin), Maren Knieling (Geschäftsführerin Florida Film), Philipp Schall (Geschäftsführer und Produzent Tellux) und Manfred Hattendorf (SWR, Leiter Abteilung Film und Planung) über Mut, Formatvorgaben, Publikumserwartungen und KI in der deutschen Serienlandschaft.

Abschluss der drei **TELEVISIONALE BRANCHENTAGE** wird dann am Freitag ein Fördergipfel mit hochkarätig besetzter Diskussionsrunde zum Thema **ZWISCHEN VISION UND REALITÄT: FFG-REFORM UND DIE ZUKUNFT DES FIKTIONALEN FILMS** sein. Im Gespräch sind einige der wichtigsten Entscheider:innen der deutschen Filmlandschaft: Helge Albers (MOIN Filmförderung), Carl Bergengruen (MFG Baden-Württemberg) und Anna Schoeppe (Hessen Film), angefragt ist außerdem Sarah Duve-Schmid (Filmförderanstalt FFA).

Im Anschluss findet am gleichen Tag um 20 Uhr im Theater Baden-Baden die Preisverleihung der diesjährigen TeleVisionale statt.

Einen Überblick über das **Programm der Branchentage** gibt es hier:

<https://televisionale.de/timetable/branchentage>

Das **komplette Festivalprogramm** ist online zu finden unter [www.televisionale.de](http://www.televisionale.de).

Der Besuch des Festivals in Baden-Baden ist kostenfrei.

Eine Akkreditierung für Fachbesucher:innen ist online auf [televisionale.de](http://televisionale.de) unter der Rubrik Service/Anmeldung möglich.

Tickets für die Preisverleihung können online unter [televisionale.de](http://televisionale.de) unter der Rubrik Service/Ticketing Preisverleihung erworben werden.

Die TeleVisionale ist eine gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste und des Senders 3sat. Das Fernsehfilm- und Serien-Festival wird gefördert und unterstützt u.a. von Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten, Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, LFK Die Medienanstalt Baden-Württemberg, SWR, WDR, BR, ZDF, ORF, SRF, TELLUX, RTL+, Disney+, ARD DEGETO, Stadt Baden-Baden, Baden-Baden Events, Kulturhaus LA8, GRENKE-Stiftung, Theater Baden-Baden, Bundesverband der Hörsysteme-Industrie, Bürgerstiftung Baden-Baden, Bauschatz & Gerstenmaier. Medienpartner sind in diesem Jahr Blickpunkt:Film, epd medien, tittelbach.tv, KNA-Mediendienst, SPOTmedianews, IndieFilmTalk und Serienjunkies.de.

Mehr Infos zur TeleVisionale – Film- und Serienfestival Baden-Baden auf [www.televisionale.de](http://www.televisionale.de) Folgen Sie auch unseren Social-Media-Kanälen.

Facebook: <https://www.facebook.com/televisionalebadenbaden>

Instagram: [https://www.instagram.com/televisionale\\_badenbaden/](https://www.instagram.com/televisionale_badenbaden/)

### Zum Hintergrund

Das renommierte FernsehfilmFestival Baden-Baden heißt seit 2022 Film- und Serienfestival TeleVisionale. Unter der neuen Leitung von Urs Spörri als künstlerischem Leiter und Daniela Ginten als Geschäftsführerin wurde das Festival, das seit 1989 jeden November im Kurhaus Baden-Baden stattfindet, um den Deutschen Serienpreis und ein Festivalprogramm mit modernen Talkformaten und attraktiven Networking-Möglichkeiten für die Fernseh- und Streamingbranche erweitert. Die TeleVisionale

# TeleVisionale

## FILM- UND SERIENFESTIVAL BADEN – BADEN

ist als wichtigstes Festival für den deutschsprachigen Fernsehfilm und für die deutschsprachige Serie gleichzeitig auch ein Branchentreff, der das veränderte Nutzerverhalten des Publikums des Fernsehfilms und des Serienbereichs reflektiert. Erwartet werden neben Vertreter:innen der Fernsehanstalten und Streamingdienste zahlreiche prominente Film- und Fernsehschaffende, Regisseur:innen und Produzent:innen.

### **INFOS zur Deutschen Akademie der Darstellenden Künste (Veranstalterin)**

Die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste wurde 1956 als gemeinnütziger Verein gegründet. Ziel war und ist es, durch Diskussionen, Stellungnahmen und Veranstaltungen zu aktuellen Themen und Entwicklungen Zeichen und Maßstäbe für das kulturelle Leben zu setzen. Dabei werden alle Sparten der Darstellenden Künste wie, Theater, Oper, Tanz, Film, Fernsehen und Rundfunk einbezogen.

Die Akademie verfügt mit ihren aktuell rund 500 Mitgliedern über eine Expertise, die ihresgleichen sucht. Präsident ist Prof. Hans-Jürgen Drescher (ehem. Präsident Theaterakademie August Everding München), Vizepräsidentin Caroline von Senden (Leiterin ZDF-Redaktion Fernsehspiel I), Vizepräsident Marcus Lobbes (Direktor Akademie für Theater und Digitalität, Dortmund) sowie Schatzmeisterin Barbara Schäfer (Projekt- und Formatentwicklung Hörspiel Feature Radiokunst/ DLF Kultur). [www.darstellendekuenste.de](http://www.darstellendekuenste.de)

Text zum honorarfreien Abdruck freigegeben.

Fotos zum download im Pressebereich unter <https://televisionale.de/pressefoto-download>

PRESSEKONTAKT: Romina Neu | +49 174 390 11 33 | [presse@televisionale.de](mailto:presse@televisionale.de)